

# Der Bote vom Remsthale.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

**Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.**

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 Kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1½ Kr.

**Nro. 98.**

**Montag den 24. August**

**1846.**

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Donzdorf. Da nach einem Erlasse vom 31. v. M. jedes Baugesuch, wobei die Vorschriften über Erweiterung der Straßen und Gassen in Frage kommen, der K. Kreis-Regierung vorzulegen ist, so werden die Schultheißen-Ämter des Bezirks angewiesen, nicht bloß bei der Herstellung von Gebäuden auf seither nicht überbauten Plätzen, sondern auch bei Wiederherstellung abgängig gewordener Gebäude, wo es sich um die gesetzliche Erweiterung irgend einer Straße oder Gasse handelt, die Bau-Erlaubniß der höheren Behörde unter Vorlegung doppelten Bauplans und Situationsplans einzuholen.

Den 19. August 1846.

K. Gräfl. Bezirksamt. A. Act. **Kleiner, A. B.**

G m ü n d.

In Bartholomä wurde gestern eine gänzlich blödsinnige Weibsperson aufgegriffen, über deren Namen und Heimathsort lediglich nichts in Erfahrung gebracht werden konnte. In Bartholomä hatte sie zwar angegeben, ihr Name sei Katharina Crescentia und ihr Wohnort Aberg, allein hier wollte sie sich dessen nicht mehr erinnern.

Es werden deshalb sämtliche Polizei- Behörden, welchen von dieser Person etwas bekannt sein sollte, ersucht, hievon schleunige Mittheilung hieher zu machen.

Dieselbe steht in einem muthmaßlichen Alter von etlichen und 50 Jahren, ist klein von Statur, hat weiße Haare, graue Augen, kleine stumpfe Nase, niedere u. platte Stirne, hervorstehende Backen-Knochen und mangelhafte Zähne. Besonders kenntlich ist sie daran, daß sie sehr redselig ist, ihre Worte aber nur selten verstanden werden können.

Bekleidet war sie mit einem rothgestreiften Rock, blaugestreifter Schürze, gefarbttem Halstuch, mit einer sog. Bändelhaube und einem abwegenen Hemd. Fußbekleidung hat sie keine. Am 15. August 1846.

Königl. Oberamt.

Für den beurl. D. Amtmann:  
Act. **Kohn.**

G m ü n d.

Der in der Nummer 95. dieses

Blattes \*) erschienenen Nachfrage nach dem Heimathort einer in Bartholomä aufgegriffenen heimathlosen blödsinnigen Weibsperson hat man noch beizufügen, daß inzwischen der sie behandelnde Arzt aus ihr herausgebracht haben will, sie heiße Maria Franziska Wallburga, ihre Mutter: Maria Franziska Genovesa, und ihr Vater: Baiier.

Doch ist diese Angabe unzuverlässig.

Am 19. August 1846.

Königl. Oberamt.

Für den beurl. D. Amtmann:  
Act. **Kohn.**

\*) Siehe obige Anzeige.

G m ü n d.

Der Schneidergeselle **Johann Nepomuk Bohl** von Gmünd ist wegen wiederholten Bettels in Untersuchung zu ziehen, sein Aufenthaltsort aber nicht bekannt.

Es wird deshalb derselbe aufgefordert, entweder unverweilt bei der unterzeichneten Behörde sich zu stellen oder seinen dermaligen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls er mit Steckbriefen verfolgt werden würde.

Die Polizei-Behörden, in deren Bezirk Bohl sich befinden sollte, werden ersucht, dieß demselben zu eröffnen.

Den 20. August 1846.

Königl. Oberamt.

Für den beurl. D. Amtmann:  
Act. **Kohn.**

G m ü n d.

Diejenigen, welche an den Genuß des Stipendiums von Johann Urbon und Anna Clara, gebornen Dreher, Ansprüche machen, haben sich, so weit es noch nicht geschehen, binnen 14 Tagen bei der Hospital-Verwaltung dahier zu melden.

Den 21. August 1846.

Stiftungs-Rath.

**Maier. — Steinhäuser.**

G m ü n d.

Das Ochsenfleisch ist per Pfd. auf —: 8 Kr. geschätzt, und somit das Rindfleisch auf —: 7 Kr.

Den 22. August 1846.

Stadtschultheißen-Amt.

**Steinhäuser.**

G m ü n d.

(Haus- und Fahrniß-Verkauf.)



Zur außergerichtlichen Auseinandersetzung des Schuldenwesens der gestorbenen

Bernhardine Hartmann, hinterbliebenen Wittwe des Dominikus Hartmann, gewesenen Goldarbeiters dahier, wird das in deren Verlassenschafts-Masse vorhandene

zweistodigte Wohnhaus im sogenannten Pfeiffergäßle, neben Simon Müller, Silberarbeiter, und Johannes Kuhn, Tagelöhner, gelegen;

sowie auch einige Fahrniß, bestehend in:

Leinwand, Küchen-Geschirr und Allerlei Hausrath, am Mittwoch den 26. d. Mts., und zwar:

das Haus Vormittags um 10 Uhr in der dahiesigen Gerichts-Notariats-Kanzlei,

die Fahrniß aber Nachmittags um 2 Uhr in dem Hartmannschen Hause,

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Das zum Verkauf ausgesetzte Haus wollen die Kaufsliebhaber inzwischen in Augenschein nehmen, und wird hier noch beigefügt, daß, wenn beim ersten Aufstreich schon ein genügendes Angebot gemacht wird, eine weitere Aufstreichs-Verhandlung nicht mehr stattfindet.

Den 12. August 1846.

N. Gerichts-Notariat und Waifengericht.

**W e l z h e i m.**

(B r ü c k e n = B a u.)

Bei dem Weiler Schadberg, auf der von Schorndorf nach Gall führenden Staatsstraße, ist eine neue Brücke zu erbauen.

Der Kosten-Voranschlag beträgt:

- 1) für Sicherung der Passage . . . . . 80 fl. —
- 2) Abbruch-Arbeiten 15 fl. —
- 3) Grab-Arbeiten . . . . . 30 fl. 19 fr.
- 4) Zimmer-Arbeit des Kofis . . . . . 173 fl. 20 fr.
- 5) Pflaster-Arbeit 59 fl. 54 fr.
- 6) Maurer- u. Steinhauer-Arbeit 1,570 fl. 26 fr.
- 7) Zimmer-Arbeit des Oberbaues 376 fl. 30 fr.
- 8) Schmid-Arbeit 30 fl. 48 fr.
- 9) Chaufierungs-Arbeit . . . . . 71 fl. 54 fr.
- 10) Insgemein-Kosten . . . . . 600 fl. —

Zusammen 2,999 fl. 11 fr.

Den Accord über diesen Brücken-Bau wird die unterzeichnete Stelle am Montag den 31. August, Vormittags 9 Uhr, in ihrem Amtsfokale vornehmen.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß Riß und Ueberschlag täglich dahier

eingesehen werden kann, und daß dießseits nicht bekannte Accords-Lustige mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen sein müssen.

Den 20. August 1846.

Ober-Amts-Pflege. **Wizemann.**

**W e l z h e i m.**

(B r ü c k e n = B a u.)

Den Accord über die Herstellung einer neuen Brücke zwischen Mittel- und Unterschlechtbach wird die unterzeichnete Stelle am

Dienstag den 1. September, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Mittelschlechtbach vornehmen.

Der Kosten-Voranschlag beträgt:

- 1) für Sicherung der Passage 10 fl. —
- 2) Abbruch-Arbeiten 19 fl. —
- 3) Maurer-Arbeit 234 fl. 54 fr.
- 4) Zimmer-Arbeit 506 fl. 30 fr.
- 5) Schmied-Arbeit 96 fl. 12 fr.
- 7) Insgemeinkosten 141 fl. 10 fr.

Zusammen 1,007 fl. 42 fr.

Hierzu kommen die Kosten des nothwendigen Straßenbaues mit 335 fl. 6 fr.

**Gesammt-Aufwand**

—: 1,342 fl. 48 fr.

Liebhaber zu diesem Accord werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Riß und Ueberschlag täglich dahier eingesehen werden kann, und dießseits nicht bekannte Accordslustige mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen sein müssen.

Den 20. August 1846.

Ober-Amts-Pflege. **Wizemann.**

**M ö g g l i n g e n.**

(S ch a f w a i d e = V e r l e i h u n g.)

Am

Montag den 31. August d. J., Vormittags 10 Uhr,



wird die Sommer- und Winter-Schafwaide auf der Markung Mögglingen, welche 300 bis 400 Stück Schafe ernährt, auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus verpachtet.

Die Winter-Schafwaide fängt an Martini d. J. an, und dauert

je bis Ambrosi; und die Sommer-Schafwaide fängt an Ambrosi 1847. an, und dauert je bis Martini.

Die Liebhaber werden zu dieser Verhandlung hiermit eingeladen, und haben sich die hierorts Unbekanntes über ihr Vermögen durch amtliche Zeugnisse auszuweisen.

Den 6. August 1846.

Schultheißen-Amt. **Rieg.**

**K e m n a t h e n,**  
Gemeinde-Verbands Eschach.  
(H o f g u t s = u n d b e d e u t e n d e r F a h r n i ß = V e r k a u f.)

Dem Beschlusse der Erben des zu Kemnathen gestorbenen Anton Bopp, Bauers, gemäß wird die — dessen Verlassenschaft bildende Liegenschaft und Fahrniß im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft werden.

Die Liegenschaft besteht in einem Bauernhof und zwar in:

- einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter Einem Dach;
- einem einstöckigen Ausdinghaus;
- einem Wasch- und Backhaus;
- 1 Morg. 18 Rth. Gärten;
- 78 Morg. 2 1/2 Bttl. 8 1/2 Rth. Acker;
- 7 Morg. 1 Bttl. 35,7 Rthn. Wiesen;
- 10 Morg. Wald und Waide.

Mit dieser Liegenschaft, welche in ganz gutem Zustande ist, wird am

Montag den 24. August d. J., Nachmittags 1 Uhr,

ein Aufstreich vorgenommen werden, wozu die Liebhaber in das Bopp'sche Haus nach Kemnathen mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich Auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben. Bei günstigem Angebot wird die Liegenschaft nach dem ersten Aufstreich abgegeben, auch können die Zahlungs-Bedingungen günstig gestellt werden.

Sodann wird am Mittwoch den 2. Sept. d. J. und den folgenden Tagen, je von Morgens 8 Uhr an, ebenfalls im Bopp'schen Hause

eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung abgehalten werden; namentlich kommen zum Verkauf:

am Mittwoch den 2. September: Manns-Kleider, einige Betten, gebrauchte und noch unverarbeitete Leinwand, Küchen-Geschirr durch alle Rubriken;

Donnerstag den 3. Septbr.: Schreinwerk, Allgemeiner Hausrath, Fuhr- und Bauern-Geschirr;

Freitag den 4. Septbr.: 18 Stück schönes Vieh, der diesjährige Früchte-Vorrath in mehreren Hundert Garben an Roggen, Dinkel, Haber und Gerste bestehend, der Vorrath an Heu, Dehnd, Dung, Holz u. s. w.;

ein vollständiges Weber-Handwerks-Geschirr; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. August 1846.

Waisengericht.  
vdt. Amts-Notar zu Gschwend:  
Imhof.

Strasßdorf.

(Geld-Differt.)

Die unterzeichnete Pfllege kann sogleich gegen gesetzliche Versicherung — 100 fl. ausleihen.

Am 12. August 1846.

Heiligen-Pfllege.  
Andr. Schabel.

Wißgoldingen.

160 fl. Pflgeschäfts-gelder können sogleich gegen gesetzliche Sicherheit erhoben werden bei

Krämer Schwarzkopf,  
Pfleger.

### Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

(Verkauf eines Wiesen- und Baumguts etc.)

Unterzeichnete haben sich entschlossen, ihr Wiesen- u. Baumgut mit Küche- und Blumen-Garten nebst Brunnen, Wohnhaus, Holzstall, und andere Gemächlichkeiten und Gerechtfame, im Meß haltend: 7 $\frac{1}{2}$  Morgen 11 Rthn., Gebäul. 7 Rthn. —

Mittwoch den 26. August l. J.,  
Abends 5 Uhr,  
im Gasthof zu den drei Mühren

dahier im Aufstreich zu verkaufen. Kauflustige werden höflich eingeladen, der Verhandlung anzuwohnen.

Kaufm. Bichler Wildanger's  
Relikten.

G m ü n d.

Vorzüglicher Wein, das Jmi zu 3 fl. 30 fr., ist zu haben bei  
Conditor Holz.

G m ü n d.

Ein Bernerwägele mit eisernen Achsen ist dem Verkaufe ausgesetzt bei

Ignaz Eisele,  
Schmiedmeister in der  
Kinderbachergasse.

Durlangen.

(Holz-Verkauf.)

350 Stück tannene Sägblocke habe ich in dem sogenannten Rothwald bei Chanau zu verkaufen. Liebhaber können sie täglich einsehen und einen Kauf im Ganzen oder stückweise mit mir abschließen.  
Krämer Disam.

Untergröningen.

Bei Unterzeichnetem ist dem Verkauf ausgesetzt:

ein Bleizug mit 11 Bleiformen;  
ein runder großer Löthkolben;  
ein Diamant;

Musik-Instrumente:

eine Stock-Flöte,  
eine Trompete,  
eine C-Clarinetten, und  
eine B-Clarinetten.

Den 15. August 1846.

Lloys Hähnel.

G m ü n d.

Ein angenehmes Logis mit 3 in einander gehenden Zimmern, Küche, Speis- und Magdkammer, hat an eine stille Familie zu vermieten

J. Rudolph,  
bei der Rose.

G m ü n d.

Ein angenehmes Logis mit Stube, Stubenkammer, Küche und Platz zum Holz, hat bis nächst Martini zu vermieten

Kaufmann Weitmann,  
bei der Post.

G m ü n d.

Das Parterre-Logis in meinem Nebenhause ist bis Ursulamarkt zu beziehen.

Bäcker Flaig.

G m ü n d.

Mein oberes sehr angenehmes Logis ist bis nächst Ursulamarkt oder Martini zu vermieten.

Auch habe ich ein Logis für eine kleine Familie zu vermieten. Jakob Pfeiffer, Bäcker,  
in der Lebergasse.

G m ü n d.

Heute Montag, als am



Bartholomäus-Feiertag findet auf der Wilhelmshöhe Tanz-Unterhaltung mit Artillerie-Musik statt.

Wozu höflichst einladet

Burr, zum schwarzen Ochsen.

G m ü n d.

(Warnung.)

Unterzeichneter warnt Jedermann, mit Leo Baumhauer, Baumgärtner in Waldstetten, einen Handel abzuschließen, indem sein allfälls gegebenes Wort außer Wirkung ist. Egidius Eisele, Radler.

(Warnung.)

Da seit einiger Zeit unsere unter der Benennung „sein blau mit Schrift“ bekannte Etiquette vielfältig nachgemacht, und um das Publikum zu täuschen nicht allein unsere Firma mit einer kleinen Abänderung, als z. B. **C. B. Denike & Sp.** od. **C. B. Denke & Sp.** auf die Packete gesetzt wird, sondern eine süddeutsche Fabrik selbst so weit gegangen ist, daß sie, indem sie am Schlusse des Textes das Wörtchen „nach“ hinzufügte, unsere Firma unverändert auf die Packete druckte, so haben wir uns, da es uns bei der Qualität jener Waare nichts weniger als schmelzhaft sein kann, daß dieselbe mit der Unsrigen verwechselt werde, veranlaßt gesehen, unserer obigen Etiquette noch den Stempel

**C. B. Denike & Sp.**

in Braunschweig.

beizufügen, was wir, um unangenehme Täuschung zu verhüten, zu bemerken bitten.

Braunschweig, im August 1846.

**C. B. Denike & Sp.**

Cichorien-Caffee-Fabrik.

**Theater in Gmünd.**

Mittwoch den 26. August:

Zum Besten der ergebenst Unterzeichneten!  
**Das Donauweibchen.**

Zweiter und letzter Theil.

Romantisch komisches Volksmärchen mit Gesang in 3 Aufzügen, nach einer Sage der Vorzeit, von Hensler. Die Musik ist v. Kapellmeister Kauf.

Da diese Vorstellung zu unserm Besten bestimmt ist, so wählten wir den zweiten Theil des Donauweibchens, indem wir uns schmeicheln, daß sich daselbe einer ähnlichen freundlichen Theilnahme wie der erste Theil zu erfreuen habe, und sehen einem zahlreichen Besuch vertrauensvoll entgegen.

**Bertha und Wilhelmine Thrandorf.**

**Allgemeine Chronik.**

Alfdorf, D.N. Welzheim. Eine Stiftung des Generals Georg Friedrich vom Holz vom 1ten August 1633. verdient bekannt zu werden. Die Stiftung besteht in einer 18 Centner schweren Glocke und 75 fl. Gelb. Aus dieser Summe wird jedes Jahr der Zins am 11. August unter die Arme vertheilt und Abends 3 Uhr die gestiftete Glocke 30 Minuten lang geläutet, alsdann der 91. Psalm und das Vater Unser gebetet.

Man kannte bis jetzt nicht einmal Bürger's Grab. Selbst sein Geburtsort wurde bis in die neueste Zeit irthümlich angegeben. Das Unglück, das den Dichter der Leonore während seines Lebens verfolgte, scheint ihn auch im Grabe nicht verlassen zu wollen. Jetzt erst endlich ist das Grab des berühmten Mannes mit Mühe aufgefunden und die Göttinger Studenten wollen ihm ein einfaches Denkmal setzen!

In Bonn dagegen haben die Studenten sich selbst ein Denkmal gesetzt, ein blutiges nämlich, indem sie einen fremden Studirenden, der von der Polizei verhaftet wurde, befreien wollten und dadurch mit der bewaffneten Macht sehr thätlich zusammenstießen. — Ähnliches geschah auch zu Gießen. — Die Sommerhize scheint auf die Studirenden eine sehr unruhige Wirkung auszuüben.

Schweizer Blätter schreiben: Hr. Dr. Tobler in Horn machte jüngst den Versuch, den Bodensee in seiner Breite von 4 Stunden, von Horn nach Langenargen, zu durchschwimmen. Er erreichte sein Ziel bis auf eine Viertelstunde und wurde nur durch Bewell gehindert, sein Vorhaben ganz auszuführen.

In London herrscht jetzt die sogenannte englische Cholera, und zwar mit beträchtlicher Sterblichkeit, so daß die mit dem 25. Juli abgelaufene Woche 1003 Todesfälle zeigte, worunter 300 Fälle dieser Seuche. —

Französische Blätter vom 14. August schreiben: Der König hat am Jahrestag seiner am 9. August 1830. erfolgten Thronbesteigung eine große Anzahl Begnadigungen erlassen. Im Ganzen wurde 502

Gefangenen, darunter 138 zur Zwangsarbeit Verurtheilten, die Strafe ganz oder theilweise erlassen.

Paris, 15. Aug. Abermals ist auf der Nordbahn ein verbrecherisches Vorhaben entdeckt und vereitelt worden, indem während der Nacht mehrere Bretter auf die Schienen gelegt wurden. Glücklicherweise entdeckte der Bahnwächter das Hinderniß, noch ehe der erste Convoi kam. Die Fälle dieser Art werden jetzt auf der Nordbahn so häufig, daß das Publikum anfängt ernstliche Besorgnisse zu hegen, nicht mehr auf der Bahn fahren will und jede andere Fahrgelegenheit vorzieht. Der Haß gegen Rothschild, der diesen verbrecherischen Versuchen zu Grunde liegt, offenbart sich jetzt in einer Menge heftiger Brochüren gegen Rothschild, denen der reiche Banquier vergebens Vertheidigungen und Apologien entgegen zu setzen sucht. Die Brochüren gegen Rothschild werden reißend verkauft (von den ersten: Histoire de Rothschild I, Rodi des juifs ist schon die fünfzehnte Auflage, jede zu 3000 Exemplaren, verkauft); Die Brochüren für Rothschild finden wenig oder gar keine Käufer. Die Stimmung der öffentlichen Meinung gegen Rothschild ist eine so erbitterte, daß es nur eines Anlasses bedarf, um eine Explosion herbeizuführen.

Neapel. Zu sehr bedenklichen Betrachtungen veranlassend ist die gegenwärtige Lage Siciliens. In den weiten Ebenen von Catania und Lentini ist seit Anfang März noch kein Tropfen Regen gefallen, während die Hize daselbst, so wie auf der ganzen Insel auf so gewaltige Weise zugenommen hat, daß Alles verbrannt und selbst die Keime des Getreides im Boden verbrannt sind. Dazu kommt noch, daß in den letzten Tagen des Mai's ein furchtbarer Scirocco ausgebrochen ist, der alle Hoffnung der Ernte vollends vernichtete. Am 16. Juli stieg die Hize durch vulkanischen Einfluß bis auf 50° und war so stark, daß alle Blätter von den Bäumen fielen. Alle Wein- und Delgärten, alle Getreidefelder sind verwüstet. Der durch diese furchtbare Trockenheit entstandene Wassermangel ist so groß, daß selbst die Mühlen nicht im Stande sind, das von früheren Jahren noch vorräthige Getreide zu mahlen.

Der um die Landwirthschaft so sehr verdiente Herr v. Bönninghausen hat eine sorgfältige Prüfung des jetzigen Standes der Kartoffeln in Westphalen angestellt; er vermuthet daher, daß wir in diesem Jahre nicht nur eine mittelmäßige, sondern sogar eine an Menge und Güte vorzügliche Kartoffelernte zu erwarten haben.

G m ü n d. Bei Unterzeichnetem ist angekommen und zu haben:

Portrait Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen Carl von Württemberg,

— — — Ihrer Kais. Hoheit der Kronprinzessin Olga.

Preis auf chines. Papier à 1 fl. —  
klein gemalt à 1 fl. 12 fr.  
" schwarz à — 36 fr.

**G. Schmid.**